



Chinesischer Künstler Chen Jianghong stellt im Konfuzius-Institut aus - Workshop am Samstag

Michael Dick "Han Gan und das Wunderpferd" heißt dieses Werk von Chen Jianghong. Leipzig. Die Ausstellung "Wunderpferd und Tigerprinz" öffnet am kommenden Montag um 19 Uhr im Leipziger Konfuzius-Institut seine Pforten.



Zu sehen sind Malereien und Buchillustrationen des preisgekrönten chinesischen Künstlers Chen Jianghong, der auch selbst anwesend sein wird, um eine Einführung in sein Werk zu geben und anschließend Rede und Antwort zu stehen. Der Eintritt zur Vernissage ist kostenlos.

Chen kombiniert eine westlich geprägte Bildsprache mit traditionellen chinesischen Maltechniken - so zum Beispiel Tusche auf Reispapier und Seide. Er wurde für seine Werke vielfach ausgezeichnet: Für sein Buch „Han Gan und das Wunderpferd“ erhielt er 2005 den deutschen Jugendliteraturpreis. „An Großvaters Hand“ bekam 2009 den Luchs-Literaturpreis. Der Künstler wurde 1963 in Nordchina geboren, studierte Kunst und lebt seit 1987 in Paris.



Chen Jianghongs Bild "Mao moi" Bereits am Samstag weilt der Künstler in der Stadt und gibt einen Workshop. Chen präsentiert ab 14 Uhr Techniken und Motive der chinesischen Tuschemalerei. Im Anschluss üben die Teilnehmer Motive und chinesische Schriftzeichen ein, so dass sie am Ende ein selbst produziertes Werk mit nach Hause nehmen können.

Im Gegensatz zur Ausstellung muss für den Workshop ein Obolus entrichtet werden. Er beträgt 25 Euro (ermäßigt 15 Euro). Das Seminar ist für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene geeignet. Die Materialien werden gestellt.

Quelle:

LVZ-Online, 21.01.2011, 15:19 Uhr

<http://nachrichten.lvz-online.de/kultur/news/wunderpferd-und-tigerprinz-leipziger-konfuzius-institut-eroeffnet-ausstellung-mit-werken-chen-jianghongs/r-news-a-71021.html>